

Lebensmittelhandel

Warum Größe in dieser Branche zählt

Manuel Jahn, Geschäftsführer der Habona Invest Consulting

Über 50% des deutschen Einzelhandelsumsatzes wird vom Lebensmitteleinzelhandel erzielt. Und dieser ist von wahren Champions geprägt – globalen Champions. Wenn gleich die beiden US-amerikanischen Giganten Walmart und Costco mit ihren Superstores und Shopping-clubs an der Spitze der weltgrößten Lebensmittelhändler stehen, so hat Lidl & Schwarz als die Nummer drei die Verfolgung aufgenommen.



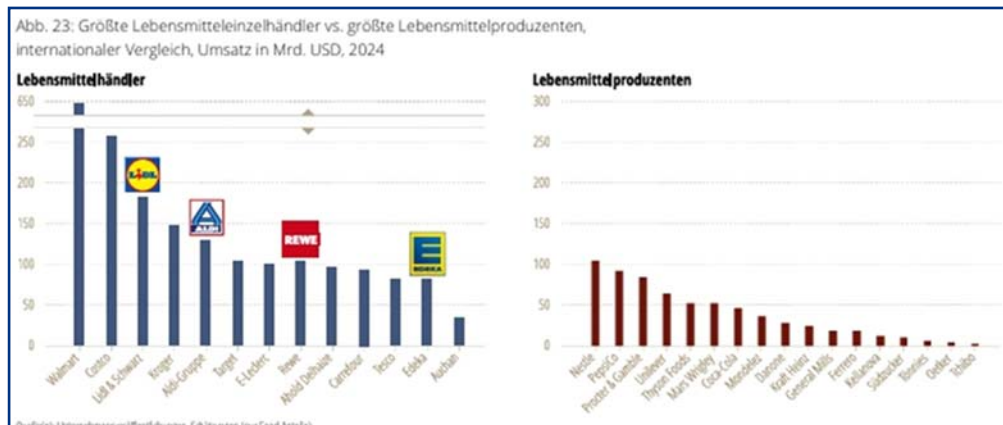
Erst vor wenigen Jahren hatten die Heilbronner **Lidl & Schwarz** die britische **Tesco** als größten europäischen Händler abgelöst. Ebenfalls vorne dabei ist die **Aldi-Gruppe** (Platz fünf), die ähnlich wie Lidl mit ihren überschaubar großen, aber agilen und preislich sehr wettbewerbsstarken Konzepten weltweit in immer mehr nationale Märkte eindringt. Auch **Rewe** (Platz acht) oder **Edeka** (Platz 13) nehmen im internationalen Vergleich eine bemerkenswerte Stellung ein, obwohl sie auf Mitteleuropa bzw. Deutschland fokussiert sind.

Selbst die größten **Lebensmittelhersteller** kommen kaum auf Augenhöhe mit den größten deutschen Händlern. Nur die drei Spitzenreiter der Industrie, **Nestlé**, **PepsiCo** und **Procter & Gamble** können in den alljährlichen Preisrunden ihr Gewicht einbringen – und sind doch oft genug Edeka & Co. unterlegen. Andere Global Player wie **Unilever**, **Tyson Foods**, **Mars/Wrigley**, **Coca-Cola**, **Danone** oder **Mondelez** sowie das ganze breite Mittelfeld der lebensmittelproduzierenden Branche ist in die Abhängigkeit der großen, insbesondere deutschen Handelskonzerne geraten.

Kleinere Hersteller und bäuerliche Betriebe versuchen, durch Produktinnovationen und Begehrlichkeit in der Nische ihr Auskommen zu sichern. Die Gegenüberstellung macht deutlich: Im Einzelhandel sind es wenige Giganten, die das Geschehen bestimmen. In der Industrie hingegen verteilt sich das Angebot auf eine Vielzahl von Marken, die im intensiven Wettbewerb stehen.

Die Überwindung der Margenschwäche: Der Lebensmitteleinzelhandel galt lange als margenschwach, da er überwiegend standardisierte Produkte zur Grundversorgung anbietet. Heute zeigt sich jedoch ein anderes Bild: Getrieben durch den demografischen Wandel und veränderte Konsumgewohnheiten hat sich die Nachfrage stärker ausdifferenziert. Verbraucher sind zunehmend bereit, für Qualität, Gesundheit, Nachhaltigkeit und Convenience höhere Preise zu zahlen.

Attraktive Verpackungen, inszenierte Frische und moderner Ladenbau erhöhen zudem den Anteil an **Impulskäufen**. In Lebensmittelmärkten, die Sortiment und La-



Deals

Redevco holt neue Mieter in den Coleman Park

Redevco holt mit **Aldi Süd** und **Woolworth** zwei neue langfristige Nachmieter für insgesamt rund 2 300 qm freigewordene Flächen für den **Coleman Park** in Geln-



hausen bei Frankfurt am Main. Das Fachmarktzentrum wird von Redevco für den von der **Union Investment** als KVG administrierten Spezial-AIF **Redos Einzelhandel Deutschland III** gemanagt. Der Coleman Park ist ein 2012 eröffnetes Fachmarktzentrum am Galgenfeld in Gelnhausen, rund eine Stunde östlich von Frankfurt. Die Mikrolage ist nicht zuletzt durch die nur wenige Fahrminuten entfernte Bundesstraße B66 gut erschlossen und verfügt über ein attraktives Einzugsgebiet im Speckgürtel der Main-Metropole. Das Center verfügt über ca. 10 500 qm Verkaufsfläche sowie über 300 Parkplätze. Es gibt insgesamt 17 Bestandsmieter, unter anderem **Rewe**, **Rewe Getränkemarkt**, **Ross-mann**, **Fressnapf**, **Tedi**, **Takko** und **NKD**. Der Vormieter, der Elektrofachhändler **Expert-Klein**, war Ende August 2025 ausgezogen. Aktuell laufen die Umbauten der neu geteilten Fläche von Aldi Süd (1 755 qm) und Woolworth (540 qm). Die Eröffnung ist bis Ostern 2026 geplant. Damit ist der Coleman Park wieder zu 100% vermietet.